



Sabine Reber

## Zarte Winterblüten

Sie kommt uns vor wie ein kleines Wunder. Denn die **Schneekirsche** entfaltet bereits im Winter ihre Blütenpracht – wenn ihr denn Wetter und Temperaturen wohlgesinnt sind.

**E**igentlich geht das der Natur gegen den Strich, dass sich Kirschblüten mitten im Winter öffnen. Aber durch eine Laune der Botanik geschieht bei einer speziellen Zierkirsche mitunter genau das. Die japanische Schneekirsche *Prunus subhirtella* 'Autumnalis' hat nämlich die Eigenschaft, dass sie bei mildem Wetter schon ab November und auch mitten im Winter blüht. Aber wie ist das möglich? Normalerweise enthalten die überwinternden Knospen der Gehölze ein Pflanzenhormon, das sie daran hindert, zu früh aufzublühen. Während der kalten Monate baut sich dieses Hormon langsam ab, und sobald diese innere Uhr abgelaufen ist und der Frühling kommt, blühen die Knospen auf.

Bei der Schneekirsche ist dieses Hormon aber nur in sehr geringer Menge vorhanden. Daher reicht schon ein kurzer Kälteeinbruch, um es abzubauen. Wenn daraufhin ein paar milde Tage folgen, reicht das, um eine erste Vorblüte auszulösen. Wenn es mild bleibt, blüht sie den ganzen Winter hindurch stets ein wenig weiter. Die eigentliche Hauptblüte folgt aber erst im März. Bei günstigem Wetter bilden sich auch kleine schwarze Früchte, die aber nicht essbar sind.

Wie alle Zierkirschen ist auch die japanische Schneekirsche ein ausgezeichneter Solitärbaum. Normalerweise wird sie etwa sechs Meter hoch, aber sie lässt sich gut in Form schneiden und kann so für kleinere Gärten auch kompakter gehalten werden. Manchmal finden sich in Baumschulen auch Exemplare mit mehreren Stämmen, die in Strauchform gezogen wurden. Diese sind als Solitär

für ein Frühlingsbeet oder auch als Hingucker für gemischte Hecken geeignet. Bei der Hybrid-Sorte *Prunus subhirtella* 'Autumnalis', die am häufigsten zu finden ist, sind die Knospen zart rosarot angehaucht, die halb gefüllten Blüten fast weiss, manchmal mit einem rosaroten Schimmer. Bei der Züchtung 'Autumnalis Rosea' sind die Blüten rosa, mit rötlichen Blütenkelchen. Diese Sorte trägt hängende Äste und wird manchmal unter dem Namen 'Pendula Rosea' angeboten. In Japan gibt es davon sehr grosse, teils berühmte Exemplare, die während der Blüte richtiggehend verehrt werden.



**Sie kann als Baum oder als Strauch gezogen werden – die Winterkirsche.**

Die Pflege der japanischen Schneekirsche ist gleich wie bei allen Zierkirschen. Sie sollte in frischem, feuchtem, nährstoffreichem Boden kultiviert werden. Wenn sie gross werden darf, lässt man sie wachsen. Ansonsten ist etwas Geschick gefragt für den Schnitt. Wer nicht so geübt ist, darf bei einem so kostbaren Gewächs durchaus den Gärtner fragen, um die recht langen, dünnen Triebe fachgerecht in Form zu bringen.

Nun bleibt zu hoffen, dass das Wetter für die Schneekirsche günstig ist. Denn wenn der Winter sehr kalt ist, blüht sie tatsächlich erst mit den anderen Zierkirschen im Frühling. Aber eigentlich ist es ja schön, einen

winterblühenden Baum zu haben, der seinen Zauber nur bei günstigem Wetter und nicht auf Befehl entfaltet. Und falls der Winter streng wird, ja dann trösten wir uns halt mit dem Anblick der schön verschneiten Äste. ❄️

**Sabine Reber** ist Schriftstellerin und Gartenpublizistin. Ihre Bücher und Gartenkurse: [www.sabinesgarten.ch](http://www.sabinesgarten.ch)